

## FRAGENKATALOG

<b>1. Arbeiten mit der Anwendung / Gestaltung der Anwenderschnittstelle (Kapitel 5.1 und 5.6 des Lastenheftes)</b>		
1.1.	Können alle Anwendungsfälle umgesetzt werden	J/N
1.2.	Beschreiben Sie ausführlich die Funktionsweise der aufgeführten Anwendungsfälle gem. Anlagen 2, 2.1 bis 2.7. Gehen Sie auf Abweichungen bzw. alternative Bearbeitungswege ein.	Text (ausführliche Beschreibung inkl. der Darstellung, wie einzelne Felder befüllt werden (Auswahllisten, automatische Ergänzungen etc..), Handbuch als Ergänzung möglich (ca. 1 Seite pro Fall))
1.3.	Ist für den Sachbearbeiter sein Bearbeitungsstatus über die Benutzeroberfläche jederzeit einsehbar? Wie ist der Bearbeitungsstatus erkennbar, gibt es eine Historie?	J/N + Text (ausführliche Beschreibung) Handbuch als Ergänzung möglich (ca. 1 Seite)
1.4.	Welche Benutzeroberfläche steht zur Administration und Sachbearbeitung zur Verfügung (Klare und übersichtliche Strukturierung / Bedienung per Maus und Tastatur / Durchgängigkeit bei Layout und Bedienung / logisch strukturierte Bedienungsschritte / formale und inhaltliche Plausibilitäts- und Konsistenzprüfungen)?	Text (ausführliche Beschreibung, Handbuch als Ergänzung möglich (ca. 1 Seite))
1.5.	Werden die software-ergonomischen Richtlinien der Arbeitsstättenverordnung und der ISO-Norm 9241 eingehalten?	J/N
1.6.	Kann die Anwendung eine Auswahl der Gesundheitsstörungen auf Basis des Behinderungsschlüssels als Auswahlliste zur Verfügung stellen?	J/N

## Fragenkatalog

1.7.	Kann der Inhalt der Auswahlliste der Gesundheitsstörungen durch den Kunden bearbeitet werden oder ist dies beim Hersteller zu beauftragen? Im Falle der Beauftragung ist zusätzlich entstehender Aufwand kostenfrei zu erbringen.	Text (ausführliche Beschreibung, wie die Liste bearbeitet werden kann, ggf. Begründung, wenn nicht durch Kunden möglich)
1.8.	Können Textbausteine durch Zuordnung der individuellen Fragestellungen zu den Gesundheitsstörungen automatisch in die Befundanfrage eingesteuert werden? Wenn NEIN, wie werden die Fragestellungen eingesteuert?	J/N + Text (ausführliche Beschreibung der Funktionsweise, Handbuch als Ergänzung möglich (ca. 1 Seite))
1.9.	Können in der Anwendung zu erstellende Dokumente durchgängig über die Verwendung von Textregeln, Textbausteinen und Freitexteingaben erstellt werden? Beschreiben Sie die Dokumenterstellung.	J/N + Text (ausführliche Beschreibung der Funktionsweise, Muster mit Kennzeichnung der Textbausteine und Freitextfelder (ca. 1 Seite))
1.10.	Bietet die angebotene Lösung eine Möglichkeit, Bestandsfälle (z.B. Wegfall, Wegzug, Tod) zu bestimmten Zeitpunkten aus dem System zu löschen? Wie erfolgt eine Bestandspflege?	J/N + Text (ausführliche Beschreibung der Bestandspflege)
1.11.	Steht dem Nutzer ein Arbeitsbereich mit Wiedervorlagen, Aufgaben aus gesetzlichen Fristen usw. zur Verfügung?	J/N + Text (Beschreibung mit Konfiguration, Handling)
1.12.	Kann zeitgleich mehr als ein Anwendungsfall eingesehen werden?	J/N + Text (Beschreibung der Arbeitsschritte, um zwischen Datensätzen zu wechseln)

## Fragenkatalog

<b>2. Schnittstellen (Kap. 5.2 des Lastenheftes)</b>		
<b><i>HKR-Schnittstelle (5.2.1)</i></b>		
2.1.	Unterstützt die angebotene Lösung die in Kap. 5.2.1, Nr. 1-5 des Lastenheftes geforderten Schnittstellen für Erstattungs- und Zahlungsläufe oder müssen sie programmiert werden?	J/N
2.2.	Beschreiben Sie ausführlich die Spezifikation – gesamt und im Einzelnen – für die zur Verfügung stehenden Schnittstellen für den Datentransfer zu HKR.	Text (ausführliche Beschreibung mit techn. Spezifikation, Konfiguration, Handling (ca. 1 Seite pro Schnittstelle))
2.3.	Erklären Sie Ihre Bereitschaft, die angebotene Lösung als HKR-Vorsystem gem. Vorgaben der Landesverwaltung Sachsen-Anhalt testen und zertifizieren zu lassen?	J/N
2.4.	Erklären Sie Ihre Bereitschaft, bei der unter Kriterium 2.3 geforderten Zertifizierung für Tests und Zertifizierung Ihrer angebotenen Lösung kostenfrei Personal zu Verfügung zu stellen? Evtl. Anpassungen sind im Falle der Beauftragung kostenfrei zu erbringen.	J/N
<b><i>Meldebehörden (5.2.2)</i></b>		
2.5.	Verfügt die Anwendung über eine Schnittstelle für einen Datenabgleich mit den Meldebehörden? Wenn NEIN, ist die Anwendung mit einer Schnittstelle für einen Datenabgleich mit den Meldebehörden kostenfrei einzurichten.	J/N + Text (Erläuterungen)
2.6.	Steht das aktuelle Gemeindeverzeichnis inklusive Kennziffer in der Datenbank zur Verfügung?	J/N + Text (Erläuterungen)
2.7.	Unterstützt die angebotene Lösung den Export und Import von Datensätzen gem. Kap. 5.2.2 des Lastenheftes?	J/N + Text (Erläuterung bzgl. Handling der Prozedur)

## Fragenkatalog

<b>Elektronische Akte (5.2.3)</b>		
2.8.	Unterstützt die angebotene Lösung eine elektronische Aktenführung?	J/N + Text (zusätzlich ausführliche Beschreibung der Funktionsweise, Handling, techn. Spezifikation, Architektur, Erfüllung Schutzbedarf, Revisionsicherheit (max. 2 Seiten))
2.9.	Kann die angebotene Lösung für die Nutzung der "E-Akte als Dienst" angepasst werden?	J/N + Text (zusätzlich Stellungnahme bzgl. der Architektur, Schutzbedarfserfüllung, Vor- und Nachteile)
2.10.	Ist die angebotene Lösung kompatibel zu dem Dokumentenmanagementsystem VIS? Welche Funktionen können per Schnittstelle bereitgestellt werden?	J/N + Text (Schnittstellenbeschreibung inkl. deren Funktionen)
<b>Außengutachter (5.2.4)</b>		
2.11.	Beschreiben Sie ausführlich die Rollendefinition bzw. die Konfiguration der Benutzerrechte für Außengutachter.	Text (ausführliche Beschreibung, Handbuch als Ergänzung möglich)
2.12.	Können die Außengutachter ohne lokalen Client mit dem Browser auf das System zugreifen? (s. auch 5.12.1.1)  Wenn NEIN, ist die Anwendung mit einer Schnittstelle für einen Zugriff per Browser für Außengutachter kostenfrei einzurichten.	J/N
<b>Umsetzung OZG (5.2.5)</b>		
2.13.	Beinhaltet die Software ein Modul zur Online-Antragstellung über das Internet?	J/N + Text (ausführliche Erläuterungen zur Bedienung, technischen Umsetzung und Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten)

## Fragenkatalog

2.14.	Gibt es zum Online-Antragsverfahren eine Möglichkeit der Verifikation der Unterschrift (elektronische Unterschrift) durch Authentifikation über BundID (künftig DeutschlandID)?	J/N + kurze Beschreibung der technischen Umsetzung, techn. Voraussetzungen, Integration in BundID
2.15.	Können die Onlinedaten medienbruchfrei für eine weitere Bearbeitung in der angebotenen Lösung genutzt werden?	J/N + Text (Erläuterung)
<b>Elektronischer Gerichtsverkehr/Elektronische Post (5.2.6)</b>		
2.16.	Verfügt die Anwendung über eine Schnittstelle für die elektronische Kommunikation mit Gerichten über das besondere Behördenpostfach (beBPO)?	J/N + kurze Beschreibung der technischen Umsetzung, techn. Voraussetzungen, Interaktion mit dem beBPo
2.17.	Verfügt die Anwendung über eine Schnittstelle für die elektronische Kommunikation über das E-Mail-System des LVwA?	J/N + kurze Beschreibung der technischen Umsetzung, techn. Voraussetzungen, Interaktion mit dem Exchange Servern des LVwA
<b>Finanzverwaltung (5.2.7)</b>		
2.18.	Verfügt die Anwendung über eine Schnittstelle für die Übertragung des GdB an die Finanzämter?  Wenn NEIN, ist die Anwendung mit einer Schnittstelle für die Übertragung des GdB an die Finanzämter kostenfrei einzurichten.	J/N + kurze Beschreibung der technischen Umsetzung, techn. Voraussetzungen
<b>Befundscheinübermittlung und -entschädigung (5.2.8)</b>		
2.19.	Verfügt die Anwendung über eine Schnittstelle für die Befundscheinübermittlung und -entschädigung?	J/N + kurze Beschreibung der technischen Umsetzung, techn. Voraussetzungen

## Fragenkatalog

<b>3. Fachdaten (Kap. 5.3 des Lastenheftes)</b>		
3.1.	Erfolgt eine automatische Lastenverteilung (gleichmäßige Verteilung der Eingänge auf die Sachbearbeiter/innen nach dem Anteil der Arbeitszeit) standortunabhängig bzw. standortübergreifend auf einem einheitlichen Datenbestand?	J/N
3.2.	Finden sich in der angebotenen Lösung alle erforderlichen Fachdaten?	J/N
3.3.	Wie werden die unter 5.3, Ziffer 18, aufgeführten Arztdaten bereitgestellt und wie erfolgt deren Pflege?	Text (Beschreibung der Daten und Handling der Pflege)
3.4.	Wird eine Änderung der Fachdaten protokolliert? Ist die Protokollierung revisionssicher?	J/N + Text (Beschreibung der Protokollierung)
<b>4. Auswertung und Statistiken (Kap. 5.4 des Lastenheftes)</b>		
4.1.	Ist mit der angebotenen Lösung die Erstellung der Bundes-, Bestands, Arbeits- und Paragraf 236-Statistiken sowie der monatlichen und jährlichen Statistiken entsprechend Kap. 5.4 des Lastenheftes sichergestellt?	J/N
4.2.	Beschreiben Sie ausführlich, welche Daten den Statistiken zugrunde liegen.	Text (Ausführliche Beschreibung der Daten)
4.3.	Können mit der angebotenen Lösung flexible Abfragen erstellt werden? Wenn JA, beschreiben Sie ausführlich, welche Daten zugrunde gelegt werden.	J/N + Text (Beschreibung des Handlings des/der Dateiformate)
4.4.	Werden für den Export der Statistiken die Dateiformate xml, xlsx und csv unterstützt? Wenn NEIN, in welchem Format können die Statistiken exportiert werden?	J/N + Text (Beschreibung des/der Dateiformate)
4.5.	Werden für den Export der Abfrageergebnisse die Dateiformate xml, xlsx und csv unterstützt? Wenn NEIN, in welchem Format können die Ergebnisse exportiert werden?	J/N + Text (Beschreibung des/der Dateiformate)

## Fragenkatalog

4.6.	Ist gewährleistet, dass die Bundesstatistik alle zwei Jahre erstellt werden kann?	J/N
<b>5. Rollen- und Rechtekonzept (Kap. 5.5 des Lastenheftes)</b>		
5.1.	Kann in der angebotenen Lösung ein Rollen- und Rechtekonzept wie in Anlage "4_Berechtigungsstrukturen" festgelegt werden?	J/N
5.2.	Beschreiben Sie ausführlich die Festlegung der Rollen- und Rechtekonzepte.	Text (ausführliche Beschreibung mit techn. Spezifikation, Konfiguration, Handling)
5.3.	Ist eine Änderung des Rollen- und Rechtekonzeptes über die angebotene Lösung möglich? Wenn NEIN, wie werden die Rollen- und Rechtekonzepte administriert?	J/N + Text (ausführliche Beschreibung der Konfiguration und Handling )
5.4.	Wird die Vertraulichkeitsanforderung bei den Amtsangehörigen erfüllt?	J/N + Text (Beschreibung der Umsetzung (ca. 1 Seite) )
5.5.	Ist eine Kompatibilität zum Active Directory des LVwA garantiert?	J/N
<b>6. Barrierefreiheit (Kap. 5.7 des Lastenheftes)</b>		
6.1.	Wurde das Behindertengleichstellungsgesetz Sachsen-Anhalt – BGG LSA §16a (Barrierefreie Informationstechnik öffentlicher Stellen) bei der angebotenen Lösung berücksichtigt?  Wenn NEIN, ist die angebotene Lösung kostenfrei so einzurichten, dass das Behinderungsgleichstellungsgesetz berücksichtigt wird.	J/N + Text (Erläuterungen)

## Fragenkatalog

6.2.	Können mit der angebotenen Lösung erstellte Dokumente gem. § 15 des Behindertengleichstellungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BGG LSA) in geeigneter Form zugänglich gemacht werden (Blindenschrift, Großdruck, elektronisch per Datenträger oder andere Weise)? Wenn NEIN, ist die angebotene Lösung kostenfrei so einzurichten, dass erstellte gem. § 15 des Behindertengleichstellungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BGG LSA) in geeigneter Form zugänglich gemacht werden.	J/N + Text (Erläuterungen)
<b>7. Bestandsdatenmigration (Kap. 5.8 des Lastenheftes)</b>		
7.1.	Können Altdatenbestände in das Programm in einen einheitlichen Datenbestand migriert werden? Wie oft haben Sie bereits eine Migration durchgeführt?	J/N + Text (ausführliche Erläuterung)
7.2.	Wie schätzen Sie auf der Grundlage der vorhandenen Bestandsfälle (840.000) den personellen und zeitlichen Gesamtaufwand für die Altdatenmigration ein?	Text (Beschreibung und zeitlicher Ablaufplan)
7.3.	Skizzieren Sie die Qualitätssicherungsmaßnahmen nach erfolgter Migration.	Text (ausführliche Erläuterung)
<b>8. Lastverhalten, Systemverfügbarkeit, Support (Kap. 5.9. und 5.10)</b>		
8.1.	Ist gewährleistet, dass spätestens zwei Stunden nach Mängelmeldung an einer wesentlichen Programmfunktion mit den Arbeiten zur Beseitigung der gemeldeten Mängel begonnen werden kann? Wenn NEIN, wann kann in der Regel mit der Arbeit zur Beseitigung von gemeldeten Mängeln begonnen werden?	J/N + Text (Erläuterungen)
8.2.	Sind die unter Kap. 5.10 des Lastenheftes geforderte Systemserviceleistungen gewährleistet? Beschreiben Sie genau, welche Systemserviceleistungen gewährleistet sind.	J/N + Text (genaue Beschreibung der Systemserviceleistungen)



## Fragenkatalog

<b>9. Datenschutz und -sicherheit (Kap. 5.11 des Lastenheftes)</b>		
9.1.	Ist die Anwendung geeignet, Anforderungen an hohen Schutzbedarf nach BSI abzudecken?	J/N + Text (Benennung der Komponenten/Beschreibung der Maßnahmen)
9.2.	Bitte erläutern Sie, wie sichergestellt wird, dass der Zugriff auf personenbezogene Daten kontrolliert und eingeschränkt erfolgt. Wird der BSI-Grundsatz zugrunde gelegt?	J/N + Text (Beschreibung der programm- und datenbankseitig getroffenen Maßnahmen)
9.3.	Ist die Benutzerauthentifizierung auf Basis des Microsoft Active-Directory gegeben? (Single Sign on möglich)	J/N + Text (Erläuterung)
9.4.	Welche Möglichkeiten der Datensicherung und -wiederherstellung sind vorgesehen?	Text (Beschreibung der verschiedenen Möglichkeiten)
9.5.	Beschreiben Sie die technischen Möglichkeiten zur sicheren Anbindung von Außengutachtern.	Text (Beschreibung der Möglichkeiten)
<b>10. Software- und Systemtechnik (Kap. 5.12 des Lastenheftes)</b>		
10.1.	Kann die Anwendung zentral im Rechenzentrum des LVwA unter Nutzung der VDI und der Anwendungsbereitstellung entsprechend Kapitel 5.12 des Lastenheftes betrieben werden ?	J/N
10.2.	Beschreiben Sie die erforderliche Client- und Serverinfrastruktur sowie deren minimale und ideale System- und Netzanforderungen inkl. WAN auf Clientseite. Gibt es Abweichungen zu den in Kapitel 5.12 des Lastenheftes beschriebenen Umgebungen?	Text (Ausführliche Beschreibung der clientseitig erforderlichen Hard- und Software sowie Netzanbindung für die angebotene Lösung. (1 Seite Text mit Schaubildern, Prospekt nur zusätzlich))

## Fragenkatalog

10.3.	Mit welchen Protokollen/Anwendungen/Standards wird die Client-Serverkommunikation realisiert (z. B. Web, Citrix ...). Gibt es für unterschiedliche Anwendungsfälle (Anwender, Administrator, Außengutachter, ...) verschiedene Lösungen und daraus resultierende Systemanforderungen? Welche?	Text (ausführliche zusätzliche Erläuterungen, u.a. mit Beachtung der software- und sicherheitstechnischen sowie Anforderungen inkl. Datenschutzanforderungen)
10.4.	Beschreiben Sie die erforderliche Systeminfrastruktur sowie deren minimale und ideale System- und Netzanforderungen auf der Serverseite. Beschreiben Sie die unterstützten Redundanzlösungen. Gibt es Abweichungen zu der in Kapitel 5.12 des Lastenheftes beschriebenen Systemumgebung?	Text (Ausführliche Beschreibung der serverseitig erforderlichen Hard- und Software sowie Datenbank und Netzanbindung für die angebotene Lösung. (1 Seite Text mit Schaubildern, Funktionsblöcken, Redundanz, ..., Prospekt nur zusätzlich)
10.5.	Beschreiben Sie die systemtechnischen Lösungen/Anforderungen für die Kommunikation mit anderen Anwendungssystemen/ Servern/ Datenbanken bzgl. HKR, Meldestellen, elektronische Akte, Onlinediensten und E-Mail/ beBPo (Bezug auf 2.)	Text (Ausführliche Beschreibung der Systemarchitektur mit Darstellung der einzelnen Funktionsblöcken. Sofern nicht ausreichend unter 2. beschrieben, Systembeschreibung der Schnittstellen.)
10.6.	Welche Protokollierungsmöglichkeiten stehen system- und anwendungsseitig zur Verfügung?	Text (Ausführliche Beschreibung der Protokollierung bzgl. Umfang, Skalierung, Rechte etc. Beispiele von Protokollen beifügen.)
<b>11. Dokumentation und Schulung (Kap. 5.13 des Lastenheftes)</b>		
11.1.	Existieren für die angebotene Lösung ein aktuelles Installations- und Betriebshandbuch?	J/N
11.2.	Existiert eine aktuelle, verwendbare Schulungs- und Testdatenbank?	J/N
11.3.	Ist von Seiten des Anbieters eine Schulung der Anwender gewährleistet? Wenn JA, wie werden die Schulungen durchgeführt?	J/N + Text (kurze Erläuterungen der Schulungsmaßnahmen (ca. 1 Seite))

## Fragenkatalog

11.4.	Ist von Seiten des Anbieters eine Schulung der Administratoren gewährleistet? Wenn JA, wie werden die Schulungen durchgeführt?	J/N + Text (kurze Erläuterungen der Schulungsmaßnahmen (ca. 1 Seite))
11.5.	Steht ein aktuelles Benutzerhandbuch zur Verfügung? Wenn ja, Beschreiben Sie in welcher Form das Handbuch vorliegt und wie dieses gepflegt wird.	J/N + Text (kurzer Beschreibung)
<b>12. Ausweisausstellung (Plastikkartenausweis) (Kapitel 5.1)</b>		
12.1.	Ist mit der angebotenen Lösung ein Ausweisdruck auf Plastikkarte möglich?	J/N
12.2.	Können in der angebotenen Lösung die für den Ausweis erforderlichen Lichtbilder gespeichert werden. Wenn NEIN, wie werden das Lichtbild und die Ausweisdaten zusammengeführt?	J/N + Text (ausführliche Beschreibung der Datenzusammenführung)
12.3.	Besteht mit der angebotene Lösung, unter Beachtung der schutzrechtlichen Bestimmungen, die Option des Exports der Ausweisdaten und des digitalisierten Lichtbildes an einen externen Anbieters für die Ausstellung der Plastikkartenausweise? Wenn JA in welchem Format werden die Daten exportiert?	J/N + Text (Beschreibung des Datenformates und Handling)
12.4.	Ist in der angebotenen Lösung ein Wechsel des Druckers aus der Bearbeitung heraus möglich (vom Plastikkartendrucker zum externen Anbieter)?	J/N + Text (kurzer Beschreibung des Handlings)